

Jahres'

Jahresbericht
2020

Vorwort	5
PHSZ in Kürze	6
Kennzahlen	7
Organisation	8
Ausbildung	10
Weiterbildung und Dienstleistungen	12
Forschung und Entwicklung	14
Zentrale Dienste	16
Rektoratsstab	18
Mitwirkung	20
Streifzug durch das Jahr	22
Zahlen und Fakten	26

Impressum

Ausgabe Juni 2021

Konzept Büro Nord, Küssnacht

Umsetzung Pädagogische Hochschule Schwyz

Illustration Oliver Maier, Erlinsbach

Bilder scharfsinn, Luzern

Redaktion Pädagogische Hochschule Schwyz

Lektorat Die Leserei, Bern

Druck Triner Media + Print, Schwyz

Herausgeberin Pädagogische Hochschule Schwyz

Agilität und Weitsicht haben das Jahr geprägt

Die Corona-Pandemie hat 2020 von der PHSZ sehr viel Flexibilität und grosse Anpassungsfähigkeit verlangt. Im März 2020 stellte sie ihren Hochschulbetrieb, quasi über das Wochenende, auf Fernlehre und Homeoffice um und schloss das Frühlingssemester auch so ab. Waren die Studierenden zu Beginn des Herbstsemesters wieder (in reduzierter Präsenz) vor Ort, hiess es Ende Oktober 2020 erneut, auf Distance Learning zu wechseln. Dass es der PHSZ gelungen ist, die Qualität ihrer Lehre, aber auch der Forschung und Entwicklung sowie der Weiterbildung und Dienstleistungen unter diesen Bedingungen hoch zu halten, ist dem grossen Engagement der Mitarbeitenden und der Studierenden zu verdanken. Ihre Bereitschaft, diese Krise auch als Chance zu nutzen, Neues auszuprobieren und zu lernen, hat uns beeindruckt.

Gleichzeitig hat die PHSZ im Berichtsjahr Weitsicht bewiesen. So wurden die Kooperationen mit den Kantonen Glarus und Uri ausgebaut und strategisch verankert. Auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern konnte, insbesondere im Bereich der Digital Skills, erweitert werden. Weiter hervorzuheben ist die Arbeit an einer «gemeinsamen Vision der Volksschule der Zukunft», welche die PHSZ zusammen mit dem Amt für Volksschulen und Sport sowie den kantonalen Verbänden der Schulleitungen und Lehrpersonen des Kantons Schwyz entwickelte und publizierte. Dieses starke Bild in der Ferne soll Orientierung geben, wenn es auch in den nächsten Jahren erforderlich sein wird, gemeinsam agil und weitsichtig zu handeln.

Somit ist uns der Start in die neue Strategieperiode 2020–25 gelungen. Wir wünschen Ihnen viel Anregung mit unserem Jahresbericht, der Ihnen in neuem «Kleid» einen kompakten Einblick in das PHSZ-Jahr 2020 gibt.



Michael Stähli
Präsident Hochschulrat PHSZ,
Regierungsrat Kanton Schwyz



Prof. Dr. Silvio Herzog
Rektor

Vision

«persönlich lehren lernen»

Leitvorstellungen

PHSZ, ...

weil Sie bei uns offene Türen finden,

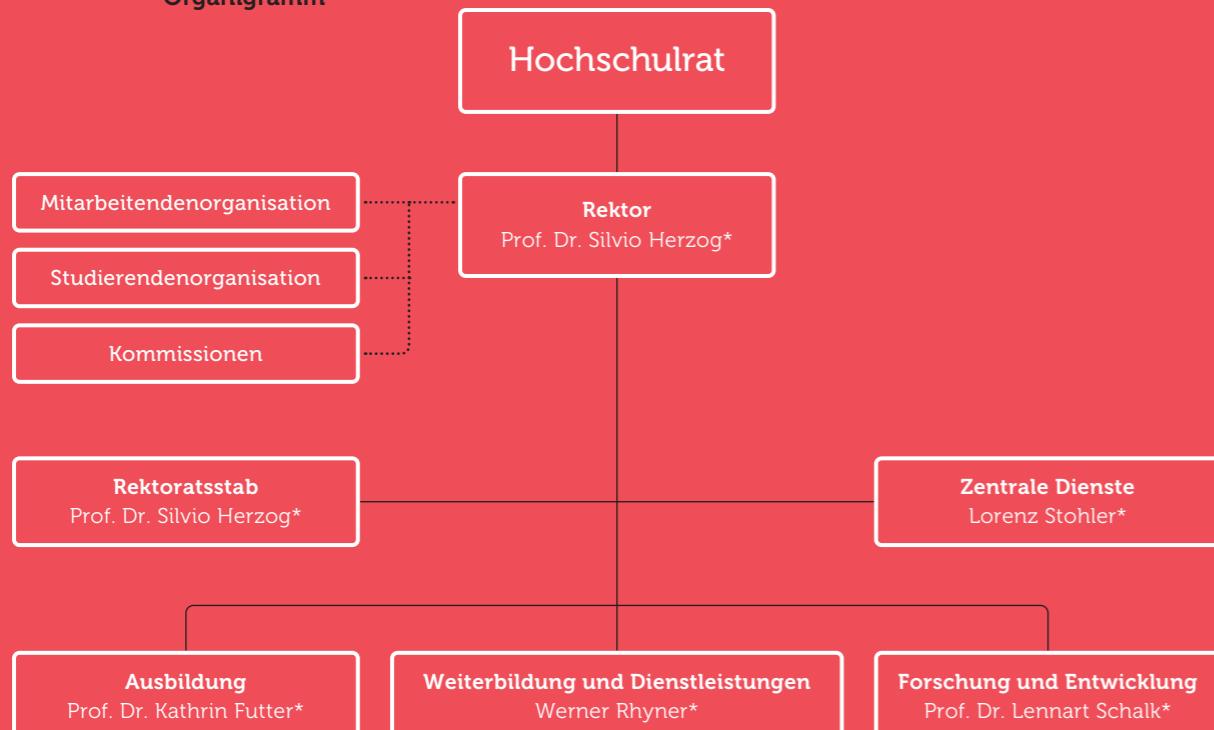
weil Ihr Engagement bei uns zählt,

weil wir in Wissenschaft und Praxis Impulse setzen,

weil wir zukunftsorientiert denken und handeln,

um gemeinsam Schulen zu stärken.

Organigramm



* Mitglied der Hochschulleitung



135

134

Mitarbeitende Hochschule



326

323

Bachelorstudierende



88

96

Studienabschlüsse Bachelorstudiengänge



71%

63,2%

Bachelorstudierende aus dem Kanton Schwyz



44

38

Masterstudierende



46

42

Teilnehmende Vorbereitungskurse



31,8%

30,7%

Drittmittel Forschung und Entwicklung



12,9%

13,5%

Grundfinanzierung Forschung Hochschulbudget



1196

1562

Beratungsstunden



12121

13943

Teilnehmendentage Weiterbildungskurse und -studiengänge



7877

14079

Ausleihen Medienzentrum

Der Hochschulrat



**Regierungsrat
Michael Stähli**
Präsident



Dr. Martin Annen
Vizepräsident



**lic. phil. Lisa
Oetiker-Grossmann**



lic. iur. Nicole A. Reinhard



Prof. Dr. Fritz Staub



Prof. Dr. Xaver Büeler



Paul Stalder



Dr. Tanja Grimaudo Meyer*
Vorsteherin des Amtes für Volks- und Sport SZ



lic. phil. Kuno Blum*
Vorsteher des Amtes für Mittelschulen und Hochschulen SZ



Prof. Dr. Silvio Herzog*
Rektor PHSZ



Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis*
Vertreter der Dozierenden der PHSZ



Andrea Glarner**
Hauptabteilungsleiterin Volksschule und Sport GL



David Zurfluh**
Vorsteher des Amtes für Volksschulen UR

Die Hochschulleitung



Prof. Dr. Silvio Herzog
Rektor



Prof. Dr. Kathrin Futter
Prorektorin Ausbildung



Werner Rhyner
Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen



Prof. Dr. Lennart Schalk
Prorektor Forschung und Entwicklung



Lorenz Stohler
Leiter Zentrale Dienste

* beratendes Mitglied

** ständiger Guest

Wie Corona das Lehren und Lernen verändert

Kurzfristige Wechsel auf Fernlehre, Verschiebung von Veranstaltungen, Diplome per Post – der Bereich Ausbildung sah sich 2020 einigen Herausforderungen gegenüber. Die Qualität der Lehre blieb aber unverändert hoch, und die erfreulichen Anmeldezahlen und Abschlüsse zeigen, dass die PHSZ der Krise trotzt.

«Lernen trotz Corona» war 2020 der Leitspruch für die Schulen und auch für die Ausbildung an der PHSZ. Die kurzfristige Umstellung auf Fernlehre im März und Oktober stellte die Studierenden und insbesondere die Dozierenden vor grosse Herausforderungen. Als Glücksfall erwies sich, dass die PHSZ sämtliche Module seit jeher mit Phasen des selbstregulierten Lernens mit digitalen Medien gestaltet. Nun galt es, noch die Präsenzphasen online umzusetzen. Dass dies bereits im Frühling gut gelungen ist, zeigen die Ergebnisse der Fokus-Evaluation «Lehren und Lernen trotz Corona» im Juni. Gleichwohl ist «Lernen trotz Corona» ein Notfallszenario. Die Fernlehre funktionierte, aber nicht alles kann virtuell adäquat ersetzt werden. Physische Treffen für den sozialen Austausch, die Interaktion und das gemeinsame Gestalten bleiben wichtig. Virtuelles Lernen soll dann stattfinden, wenn es didaktisch sinnvoll ist.

Stellvertretungsangebot für Volksschulen

Im September signalisierte die PHSZ den Volksschulen in den Kantonen Schwyz und Uri, dass sie Unterstützung bei coronabedingten Ausfällen bietet. Die Bachelorstudierenden des 3. und 5. Semesters konnten im Rahmen ihres Studiums eine Woche eine Stellvertretung an betroffenen Schulen übernehmen. Das Angebot wurde in den Kantonen sehr geschätzt, und die Studierenden erhielten die Möglichkeit, Praxiserfahrung zu sammeln, ohne dabei ihr Studium zu gefährden.

Stabile Zahlen bei Anmeldungen

Erfreulich waren in dem Jahr die Anmeldezahlen: 114 Studierende starteten an der PHSZ mit dem Studium

zur Kindergarten- oder Primarlehrperson, im Master Fachdidaktik in Medien und Informatik gab es 15 neue Studierende. Stabil waren auch die Zahlen beim erweiterten Aufnahmeverfahren: 20 Teilnehmende begannen mit dem Jahreskurs und 26 Teilnehmende mit dem Semesterkurs.

Diplom per Post, Feier nachgeholt

Im Sommer schlossen 88 Studierende mit dem Bachelor Kindergarten-Unterstufe oder Primarstufe ab. Das Diplom erhielten sie per Post, die Feier fand am 23. September in einem festlichen Rahmen im MythenForum Schwyz statt. Am Anlass wurden vier Diplomandinnen für herausragende Leistungen geehrt. Da die jährliche Bachelorpräsentation nicht durchgeführt werden konnte, wurden zum Zeichen der Wertschätzung die Posterpräsentationen in einem Print-Booklet zusammengefasst und den Studierenden und Dozierenden zur Verfügung gestellt. Ebenfalls konnten im Sommer 25 Teilnehmende erfolgreich ihre Grundausbildung zur Praxislehrperson beenden.

Summerschool «Digital Skills in der Lehre»

In der zweitägigen Summerschool Ende August schulten alle Dozierenden der PHSZ ihre Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen (MIA). Damit sollten die Teilnehmenden vor allem erfahren, wie das Fach Medien und Informatik heute an den Schulen umgesetzt wird. Geleitet wurden die Kurse von Expertinnen und Experten der PHSZ aus den Bereichen MIA-Kompetenzen.

www.phsz.ch/ausbildung



Prof. Dr. Kathrin Futter
Prorektorin Ausbildung



Highlights 2020

114 Studierende begannen ihr Studium zur Kindergarten- oder Primarlehrperson und 15 Studierende den Master Fachdidaktik in Medien und Informatik.

88 Bachelorstudierende der Kindergarten-Unterstufe oder Primarstufe erhielten ihr Diplom.

25 Teilnehmende schlossen erfolgreich ihre Grundausbildung zur Praxislehrperson ab.

Fokusevaluation «Lehren und Lernen trotz Corona an der PHSZ» mit erfreulichen Ergebnissen.

Lehrreiche Summerschool «Digital Skills in der Lehre» für alle Dozierenden der PHSZ.

Stärkung in einem dynamischen Berufsfeld

Die Angebote des Bereichs Weiterbildung und Dienstleistungen stärken Schulleitende und Lehrpersonen in ihren Veränderungsprozessen. Doch auch der Bereich selbst war 2020 im Wandel, verfolgte seine eigene Weiterentwicklung und konzipierte mit Partnern Perspektiven, unter anderem in der Berufseinführung, der Personalentwicklung und der Digitalisierung.

Eine forschende Haltung und die Bereitschaft, sich stetig weiterzubilden, gehören zu den Schlüsselkompetenzen von Lehrpersonen und Schulleitenden. Dass dies in der Praxis tatsächlich gelebt wird, zeigen die Zahlen bei den Weiterbildungsstudiengängen, die noch nie so hoch waren wie 2020. Der CAS Schulleitung startete ausgebucht zum fünften Mal und auch der CAS/MAS Theaterpädagogik und der CAS Einführung in die Integrative Förderung waren sehr gut besucht. Der Unterricht fand coronabedingt ab April mehrheitlich online statt.

Ab- und Zunahme bei Kursen

Bei den Weiterbildungskursen nahm die Zahl der Teilnehmendentage um rund 37 Prozent zum Vorjahr ab, denn etliche Angebote, die nicht online durchgeführt werden konnten, mussten verschoben oder abgesagt werden. Das erforderte von Kursleitenden, Teilnehmenden und Administration viel Flexibilität. Insgesamt wurden 454 Kurse von mehr als 4 600 Personen genutzt. Auf der Ebene der schulinternen Weiterbildung waren die Teilnehmendenzahlen dagegen erfreulich. Insbesondere die Holkurse für Schulen der Zentralschweiz verzeichneten ein Rekordhoch. Rund 2 100 Personen nutzten in diesem Jahr einen oder mehrere der 106 Hol- und Initiativkurse.

Beratung als Unterstützung und Begleitung

Das umfassende Beratungsangebot in den Bereichen Fach-, Weiterbildungs-, Lehrpersonen-, Schul- und Prozessberatung wurde mit rund 1 200 Stunden rege genutzt. Die Beratungen bei den Fachstellen fielen geringer aus.

Bewährtes bewahren, innovativ bleiben

Eine stärkere Zusammenarbeit mit Partnern und die Lancierung neuer Angebote waren 2020 besondere Schwerpunkte. Mit den Kantonen Schwyz, Glarus und Uri entwickelte die PHSZ Grundlagen zur Neukonzeption der Berufseinführung. Für den Kanton Glarus wurde das Weiterbildungsprogramm ausgebaut, und seit September stehen die Beratungen den Glarner Lehrpersonen und Schulleitungen offen. Auch Uri will künftig die Beratungen durch die PHSZ realisieren lassen und konzipierte dazu ein Pilotprojekt.

Als Begleitung der Schulen im Digitalisierungsprozess entwickelte die PHSZ gemeinsam mit der PH FHNW den CAS Digitale Transformation in der Schule, der im Sommer 2021 erstmals durchgeführt wird. Die Fachstelle facile konzipierte Beratungs- und Weiterbildungsangebote zum Aufbau der ICT-Organisation an Schulen, und die «iMake-IT» Workshops für Schulklassen waren meist ausgebucht. Die Fachstelle Theaterpädagogik rief gemeinsam mit den Kantonen Schwyz, Uri und weiteren Partnern die ersten «Schultheatertage Schwyz Uri» ins Leben, die 2021 stattfinden sollen.

Medienzentrum im Schweizer Verbund

Das Medienzentrum mit den Standorten in Goldau und Pfäffikon gehört seit Dezember der Swiss Library Service Platform (SLSP) an, die über 470 Bibliotheken vereint und die Recherche und Ausleihe attraktiver macht. Coronabedingt hat sich allerdings in diesem Jahr die Anzahl der Ausleihen nahezu halbiert.

www.phsz.ch/weiterbildung



Werner Rhyner
Prorektor Weiterbildung
und Dienstleistungen

Die PHSZ bietet Weiterbildungen, Zusatzausbildungen und Dienstleistungen an.

Weiterbildungen

- Ebene Lehrperson/Schulleitung: Weiterbildungskurse und -studiengänge, Sprachaufenthalte und Vertiefung Lehrplan 21
- Ebene Schulorganisation: Holkurse, Initiativkurse und Angebote zu MIA21

Dienstleistungen

- Beratungen für Schulen, Schulleitende und Lehrpersonen
- Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen (facile)
- Fachstelle Theaterpädagogik
- Medienzentrum Goldau und Pfäffikon
- Referate, Moderationen, Konzepte/Expertisen, Gutachten, Projektbegleitungen

Highlights 2020

Ausbau der Kooperation mit Glarus und Uri.

Entwicklung von Grundlagen zur Neukonzeption der Berufseinführung mit Schwyz, Glarus und Uri.

Lancierung CAS Digitale Transformation in der Schule mit der PH FHNW.

Projektarbeiten zum Aufbau der Fachstelle Personalentwicklung.

Rekordnutzung Weiterbildungsstudiengänge und Holkurse der Schulen der Zentralschweiz.

«iMake-IT» Workshops mit weiterem Standort Berufsbildungszentrum Pfäffikon.

Abschluss des dritten CAS Schulleitung.



On- und offline Impulse geben

Trotz der aussergewöhnlichen Umstände war 2020 ein Jahr, in dem die Abteilung Forschung und Entwicklung Erfolge auf hohem Niveau erzielte. Dieser bemerkenswerte Leistungs- ausweis wurde durch den grossen Einsatz und die Flexibilität aller Mitarbeitenden erreicht.



Prof. Dr. Lennart Schalk
Prorektor Forschung
und Entwicklung

«Wir treffen uns nicht im Raum 241, das Kolloquium findet online statt.» Viele E-Mails waren 2020 so oder ähnlich formuliert. Das Beispiel verdeutlicht, wie sich die Zusammenarbeit in diesem Jahr in virtuelle Räume verschoben hat. Aber es drückt auch noch etwas anderes aus: Trotz der unvorhersehbaren und sich schnell ändernden Rahmenbedingungen konnte die Abteilung Forschung und Entwicklung überwiegend ihrer Arbeit nachgehen.

Erfolge und Leistungen

Insgesamt unterschied sich das Jahr 2020 nicht sehr stark von den Vorjahren. Mitarbeitende der drei Institute und Dozierende, die durch das Offene Forschungsprogramm unterstützt werden, publizierten erfolgreich. Sie warben Drittmittel aus unterschiedlichen Quellen, vom Norwegian Research Council über die Gebert-Rüf-Stiftung bis hin zu Innosuisse, auf konstant hohem Niveau ein. Sie präsentierten ihre Erkenntnisse, meist online, an Konferenzen und bahnten neue Kollaborationen mit nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern an.

Die tägliche Arbeit

Die engagierte Haltung aller Mitarbeitenden machte die Erfolge möglich. Spontaneität und das Anpassen von lang Geplantem waren nötig und erforderten meist einen enormen Mehraufwand. So initiierte während des ersten Lockdowns Beat Döbeli Honegger mit Mitarbeitenden (auch anderer PHs) die Plattform www.lernentrotzcorona.ch. Das Wiki erweist sich bis heute als wertvolle, breit genutzte Quelle für Lehrpersonen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich. Doreen Prasse und ihr Team konnten

trotz einer Verschiebung die Datenerhebung für das von der Jacobs-Stiftung geförderte Learn2Learn-Projekt durchführen. Eva Marinus startete ihr SNF-NFP77-Projekt zur Erforschung von Programmierkompetenzen in der Primarschule, Mareen Przybylla begann als Hasler-Stiftungsprofessorin, und die Doktorierenden an den Instituten trieben ihre Projekte voran. Alle mussten plötzlich auftretende Probleme lösen und bewiesen dabei Flexibilität und Kreativität.

Ausblick

Nach dem Wachstum der letzten Jahre wird die Abteilung Forschung und Entwicklung ihre Konsolidierung im Jahr 2021 fortsetzen. Anita Sandmeier übernimmt die neu geschaffene Forschungsprofessur «Personalentwicklung im Schulkontext» am Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung und gibt die Leitung des Offenen Forschungsprogramms an Marco Longhitano ab. Im Institut für Medien und Schule stärken neue Mitarbeitende die Hasler-Stiftungsprofessur, und im Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik wird Stefanie Stadler Elmer emeritiert, ihre Nachfolge übernimmt Gila Kolb.

Das Forschungskolloquium wird auch 2021 zunächst online stattfinden. Als Prorektor aber hoffe ich, bald wieder in Präsenz arbeiten zu dürfen – denn Wissenschaft erfordert kritisch-konstruktives Streiten und Diskutieren, etwas, das in Online-Meetings nicht leicht umzusetzen ist.

www.phsz.ch/forschung

Highlights 2020

Neueinwerbung und Verlängerungen von Drittmittelprojekten, darunter SNF, Jacobs Foundation, Gebert-Rüf-Stiftung, Norwegian Research Council und Innosuisse.

Start der Hasler-Stiftungsprofessur Informatikdidaktik Sek 1 unter der Leitung von Mareen Przybylla.

Aufbau des Wikis «LernenTrotzCorona.ch».

Weiterführung des Kooperativen Doktoratsprogrammes Fachdidaktik mit den Pädagogischen Hochschulen Graubünden, St.Gallen, Zug, Zürich und der Universität Zürich.



Herausforderungen und Perspektiven

Neben einem herausfordernden Tagesgeschäft stellten die Zentralen Dienste auch Weichen für die Zukunft, wodurch die IT-Sicherheit gestärkt, die Arbeit erleichtert und die Attraktivität des Campus erhöht werden soll.



Lorenz Stohler
Leiter Zentrale Dienste

Die ICT-Abteilung war mit der Umstellung auf Fernlehre und Homeoffice das ganze Jahr stark gefordert. Im März stellte sie einen Pikettdienst für den Support der Dozierenden und Mitarbeitenden sicher, neue Tools mussten, oft kurzfristig, evaluiert und in Betrieb genommen werden. Durch das bestehende Notebookkonzept und digitale Workspaces konnten Studierende und Mitarbeitende ohne zusätzliche Hardwareanschaffungen in die Fernlehre bzw. das Homeoffice wechseln. Auch der Hausdienst war 2020 im besonderen Maße in den Hochschulbetrieb involviert, musste er doch zahlreiche Hygienerichtlinien des BAG und Massnahmen aus dem PHSZ-Schutzkonzept umsetzen.

Onlinekurs zum sicheren IT-Umgang

Mit einem fiktiven Phishingmail wurden Ende 2019 die Reaktion und das Verhalten der Mitarbeitenden im digitalen Umfeld getestet. Zur Prävention wurde mit den Mitarbeitenden im ersten Quartal 2020 ein Onlinekurs zu Informations- und IT-Sicherheit durchgeführt. Die Rückmeldungen zur Weiterbildung fielen sehr positiv aus; seit Sommer 2020 sind alle neu eintretenden Mitarbeitenden verpflichtet, den Kurs zu besuchen. Für die tägliche Arbeit erstellte die ICT-Stabsabteilung ein Merkblatt zum sicheren Umgang mit Passwörtern.

Upgrade bei Lohn- und Finanzapplikation

Im Lohn- und Finanzwesen gab es um das Abacus-Programm diverse Erneuerungen. In einem umfassenden Upgrade wurde unter anderem die QR-Code-Erfassung im Rechnungswesen eingeführt. Außerdem konnten die Vorbereitungen

für eine papierlose Zeit- und Spesenerfassung abgeschlossen werden.

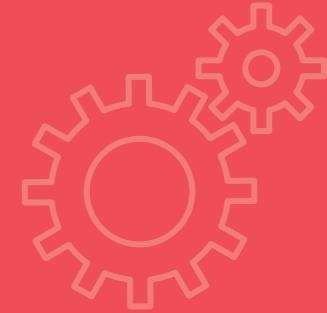
Neue Pächterin in der Mensa

Nach dreissig Jahren unermüdlichem Einsatz ging Bernard Müller, Pächter der Mensa und der Cafeteria, Ende 2020 in Pension. Nach einer öffentlichen Ausschreibung und Informationsveranstaltung mit vielen Interessierten erhielt in einem mehrstufigen Verfahren die Gastronomiegruppe ZFV den Zuschlag. Im Januar 2021 übernimmt Betriebsleiterin Martina Reichlin-Dettling vom ZFV die gastronomische Versorgung für die PHSZ und das Berufsbildungszentrum Goldau (bbzg). Für den Entscheid ausschlaggebend waren Angebotsvielfalt, gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit, Preisgestaltung, Flexibilität und Gastfreundlichkeit.

Campus Goldau

Mit der Neugestaltung des Bahnhofareals Süd in Goldau stehen auch die PHSZ und das bbzg vor Veränderungen. Geplant ist eine neue Zufahrt von der Autobahn zum Bahnhof. Die Zufahrt führt über den Campus, der dort stehende Pavillon muss umplaziert werden. Das Hochbauamt des Kantons erarbeitete mit dem Planungsbüro, der PHSZ und dem bbzg einen langfristigen Masterplan zur Entwicklung des Campus. Er soll den Anforderungen der Gemeinde gerecht werden, die Attraktivität des Campus erhöhen und Entwicklungsperspektiven für die Zukunft bieten.

www.phsz.ch/organisation



Highlights 2020

Mitarbeit in der Planung der Neugestaltung des Campus Goldau.

Verpachtung Mensa und Cafeteria an die Gastronomiegruppe ZFV.

Onlinekurs für Mitarbeitende zur Informations- und ICT-Sicherheit.

Ausbau und Sicherstellung der ICT-Dienstleistungen.

Einrichtung eines Ruheraums für Mitarbeitende.

Beschaffung und Einrichtung neuer Accesspoints und einer Firewall.

Weiterentwicklung nach innen und aussen

Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Für die Strategieperiode 2020–25 lautet das strategische Ziel der Stabsstelle Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement, die Qualitätssicherungsinstrumente und die Herleitung von Handlungsfeldern für deren Weiterentwicklung. Im Vordergrund stehen der Diskurs über die Qualitätssicherungsinstrumente und die Herleitung von Handlungsfeldern für deren Weiterentwicklung. Zu diesem Zweck fand im Rahmen der Klausur des Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung im Juni eine Aussprache mit allen Mitarbeitenden der Abteilung statt.

Im Mai wurde mit allen Studierenden und Dozierenden der Bachelorstudiengänge eine Fokusevaluation durchgeführt. Erfasst und ausgewertet wurden die Erfahrungen der coronabedingten Fernlehre im Frühlingssemester. Die Ergebnisse zeigen, dass die Umstellung auf die Fernlehre insgesamt sehr gut verlaufen ist. Gleichzeitig bilden die Ergebnisse eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte.

Seraina Semadeni, Leiterin Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Kommunikation

Die Erhöhung der Reichweite und eine differenziertere Wahrnehmung der PHSZ in der Öffentlichkeit waren die übergeordneten Ziele der Stabsstelle Kommunikation. Um dies zu erreichen, wurden die Social Media Aktivitäten ausgebaut und die Medienarbeit intensiviert.

Im Eventbereich konnten durch die besondere Lage 2020 viele geplante Veranstaltungen nicht umgesetzt werden oder wurden in kleinerem Umfang online durchgeführt. Das Online-Format kam gut an und wurde oft reger genutzt als bisherige Präsenzveranstaltungen. Diese Erkenntnis wird bei der kommenden Eventplanung einfließen. Konzeptionell arbeitete die Kommunikation an dem Relaunch der

Website www.phsz.ch, die Anfang 2022 live gehen soll. Ein besonderer Schwerpunkt war ebenso die Neukonzeption des Jahresberichts. Das Ergebnis der Arbeit liegt mit dieser Ausgabe vor.

Ulrike Seifart, Leiterin Kommunikation

Mobilität

Sieben Studentinnen hatten sich für ein Mobilitätssemester in Deutschland, Norwegen, Österreich und – ein Novum – an der Tessiner SUPSI angemeldet. Während ein Teil regulär vor Ort starten konnte und später online fortgesetzt wurde, absolvierten drei Studentinnen das in Berlin geplante Semester komplett online. Trotz des Wissenszuwachses im Online-Studium wären künftig kombinierte Blended-Mobility-Aufenthalte als Überbrückung wünschenswert. Der gegenseitige Praktikant/-innen-Austausch mit der Partneruniversität in Australien konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Als Alternative für die obligatorischen Assistenzpraktika setzten sich jedoch unsere Studierenden in einer intensiven Onlinestudienwoche mit dem englischen Schulsystem und kulturellen Besonderheiten des Vereinigten Königreichs auseinander. In Videocalls mit englischen Lehrpersonen wurden die Themen vertieft, und im anschliessenden Sprachkurs konnten die Sprachkenntnisse gefestigt werden.

Prof. Dr. Annett Uhlemann, Leiterin International Office

Personalentwicklung

Im Bereich der Personalentwicklung sind im Berichtsjahr zwei besondere Akzente gesetzt worden: Um die Erfahrungen aus der coronabedingten Fernlehre und dem Homeoffice für die Weiterentwicklung der Hochschule zu nutzen, wurden im ersten Halbjahr Workshops mit allen Mitarbeitenden durchgeführt und Folgerungen abgeleitet. Gefässe

wie der virtuelle «Corona-Talk» schufen Möglichkeiten für einen weiterführenden Austausch. Neben dem informativen Charakter schätzen die Mitarbeitenden die Talks auch als Ort der persönlichen Begegnung.

Im Herbst wurde eine umfassende Aktualisierung der strategischen Grundlagen des Personalmanagements in Angriff genommen. Bis im Sommer 2021 sollen die Anforderungs- und Tätigkeitsprofile präzisiert und die Möglichkeiten beruflicher Weiterentwicklungen ausgebaut werden. Transparenz in der Kommunikation und grosszügige Unterstützung bei der beruflichen Entwicklung sollen weiterhin zwei Attraktivitätsmerkmale der PHSZ sein.

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Im Jahr 2020 konnte die Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit weitere Meilensteine des strategischen PHSZ-Ziels, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Leistungsbereichen zu stärken und koordiniert auszubauen, setzen. Die langjährige Kooperation mit dem Natur- und Tierpark Goldau wurde mit dem Weiterbildungskurs «Biodiversität vor der (Schul-)Haustüre» für Lehrpersonen weiter gestärkt. Zudem startete im Oktober der Referatezyklus 2020/2021 zum Thema «Bildung für nachhaltige Entwicklung».

Auf operativer Ebene erarbeitete eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Anita Sandmeier konzeptionelle Grundlagen für die betriebliche Gesundheitsförderung. Eine weitere Arbeitsgruppe unter der Leitung von Judith Arnold führte eine systematische Aktualisierung des bestehenden Konzepts zur Chancengleichheit durch.

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Präsident Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Betriebliche Gesundheitsförderung

Um die Gesundheit der Mitarbeitenden nachhaltig und systematisch zu fördern, wurden 2020 die Stabsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) unter der Leitung von Anita Sandmeier sowie eine

Der Rektoratsstab unterstützt die Hochschulleitung und die Abteilungen in ihren Führungsaufgaben. Er umfasst folgende Bereiche:

- Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement
- Kommunikation
- Mobilität
- Personalentwicklung
- Nachhaltigkeit und Chancengleichheit
- Betriebliche Gesundheitsförderung

Kommission mit Mitarbeitenden aus allen Leistungsbereichen eingerichtet. Parallel zum Aufbau der Strukturen und zur Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen für das BGF entwickelten die Stabsstelle und die Kommission, gemeinsam mit der Hochschulleitung, flankierende Massnahmen zur Corona-krise. So reflektierten alle Mitarbeitenden im ersten Halbjahr in Workshops ihre persönliche Arbeitssituation und die Zusammenarbeit in den Teams. Darauf basierend, wurden in den Abteilungen Massnahmen zur Optimierung der Belastungssituation abgeleitet und durchgeführt.

Prof. Dr. Anita Sandmeier, Leiterin Stabsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung

www.phsz.ch/organisation

Mitarbeitende, Studierende und Ehemalige im Mittelpunkt

Mitarbeitenden-organisation (MO)

2020 arbeitete die Mitarbeitenden-organisation (MO) eng mit der Betrieblichen Gesundheitsförderung zusammen. So wurde ein Austausch durchgeführt, wie die Mitarbeitenden persönlich und in ihrem Arbeitsumfeld die Covid-Situation wahrnehmen und wie sie die Massnahmen der PHSZ beurteilen.

Die Ergebnisse flossen in die Umsetzung neuer Massnahmen ein und haben langfristig Auswirkungen auf die Personalentwicklung. Außerdem wurde der vielfach geäußerte Wunsch der Mitarbeitenden nach einer Rückzugsmöglichkeit erfüllt: Im Pavillon steht jetzt ein Ruheraum zur Verfügung. In regelmässigen Treffen mit dem Rektor setzte sich der Vorstand der MO für die Interessen der Mitarbeitenden und ein attraktives Arbeitsumfeld ein. Jede neue Mitarbeiterin, jeder neue Mitarbeiter wird vom Vorstand persönlich mit einem kleinen Geschenk begrüßt und über spezielle Angebote informiert.

Dr. Jolanda Nydegger,
Präsidentin Mitarbeitenden-organisation

Studierenden-organisation (StudOrg)

Ein für alle etwas ungewohntes Jahr ist vorüber – ein Grossteil verbrachten die Studierenden und damit auch die Mitglieder der StudOrg zu Hause in der Fernlehre. Der Vorstand der StudOrg setzt sich aus sechs Studierenden der Bachelorstudiengänge und drei Studierenden der Masterstudiengänge zusammen. Die regelmässigen Austauschtreffen mit Rektor Silvio Herzog und Prorektorin Kathrin Futter fanden mehrheitlich in digitaler Form statt. Bei der Vollversammlung im Sommer wurden Alana Sorio (Bachelor), Alexandra Kuhn (Bachelor) und Céline Scheier (Master) als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Sie lösten Jenifer Rüegge und Ramona Stämpfli ab, die ihr Studium beendet haben.

Die meisten traditionellen Anlässe, wie die Kultur-Gala oder das beliebte Move & Groove, wurden leider abgesagt, und statt Wichteln und Fackelwanderung gab es in der Weihnachtszeit einen digitalen Adventskalender, an dem sich Studierende und Mitarbeitende beteiligten.

Nicole Fischlin, Janine Hürlmann und Peter Rigert, Vorstand StudOrg

Alumni

Mit coronabedingter Verspätung konnte die Alumni an der Generalversammlung am 26. Juni 2020 das alte Jahr abschliessen und mit einem neuen Vorstandsmitglied «starten». Seraina Steiner ist als Vizepräsidentin dazugeschossen. Céline Sutter hat ihr Amt als Präsidentin an Nicole Zehnder weitergegeben. Die Vorstandsmitglieder Arbnor Shej (Kassier), Cédric Schraven (Events), Silvan Ott (Events), Dominik Herger (Beisitzer) und Benno Schürpf (Aktuar) bleiben der Alumni erhalten. Sehr erfreut ist der Verein über 23 Neumitglieder, die an der Bachelor-Diplomfeier gewonnen werden konnten. Wir sind stolz, als Alumni an diesem Anlass dabei gewesen zu sein. Insgesamt zählt der Verein nun 103 Mitglieder.

Die Rückmeldungen der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger zu ihrem Berufsstart holte der Vorstand online ein. Mit Rektor Silvio Herzog wurden dann im November die Rückmeldungen sowie Neuigkeiten der PHSZ besprochen. Die Veranstaltungen und damit auch der Kontakt der Alumni-Mitglieder untereinander fielen dieses Jahr leider geringer aus. Dafür sammelte der Vorstand bereits viele Ideen fürs neue Jahr.

Nicole Zehnder,
Präsidentin Alumni



«Das flexible Studium an der PH ermöglicht uns neben dem Spitzensport die Ausbildung in unserem Traumberuf.»

Juliana und Jasmina Suter
Skirennfahrerinnen und Bachelorstudentinnen
Primarstufe, PHSZ

Ein bewegtes Jahr



März

Erfolgreich abgeschlossen

21 Teilnehmende des dritten CAS Schulleitung nahmen am 6. März ihr Zertifikat entgegen. Der CAS stiess auch auf internationales Interesse: zwei Lehrpersonen aus Italien absolvierten ihn.

März

Wechsel auf Fernunterricht

Direkt nach der Pressekonferenz des BAG mit Verordnungen zur Corona-Pandemie schloss die PHSZ am 16. März ihre Türen. Das Herbstsemester startete in reduzierter Präsenz.

Mai

Neue Lehrmittel

Mit Partnern entwickelte die PHSZ für Uri ein interaktives Italienisch-Lehrmittel für die 5./6. Klasse. Im Herbst gab es mit «URwegs» für den Kanton ein weiteres Lehrmittel, an dem die PHSZ mitarbeitete.

Juni

Virtuelle Treffen

Mittels Online-Talks erhielt Rektor Silvio Herzog die Kommunikation mit den Mitarbeitenden aufrecht. Sie boten Raum für Austausch und «Wiedersehen» untereinander. Auch der Jahresabschluss wurde virtuell begangen (Bild).

Juni

Neue Praxislehrpersonen

Am 3. Juni konnten 25 Teilnehmende erfolgreich ihre Grundausbildung zur Praxislehrperson abschliessen. Der Lehrgang wurde im März ganzheitlich auf Fernunterricht umgestellt.

August

Programmieren für Kinder

Die gefragten Schulklassen-Workshops «iMake-IT» der Fachstelle facile werden neu neben der Turbine Brunnen auch am Berufsbildungszenrum Pfäffikon angeboten. Ebenfalls gut gebucht waren die Sommerworkshops für Kinder.



August

Summerschool

An der Summerschool setzten sich die Dozierenden mit dem digitalen Leitmedienwechsel auseinander. Es ging u.a. um Fragen zu Kompetenzen bei Primarschulkindern und aktuellen technologischen Entwicklungen.

August

Mitarbeitenden-Ausflug

Mit Aufschub konnte am 25. August doch noch der geschätzte, traditionelle Mitarbeitenden-Anlass stattfinden. Die Mythen, die Rigi und das Forum Schweizer Geschichte standen zur Wahl.

September

Diplomfeier

Feierlich wurden am 23. September 88 Bachelorabsolvierte im MythenForum verabschiedet. Das Diplom hatten sie bereits im Juni per Post erhalten.

Oktober

Wieder Wechsel auf Fernlehre

Nach knapp sieben Wochen Präsenzunterricht beschloss der Krisenstab der PHSZ Ende Oktober, wieder auf Fernlehre umzustellen. Bereits vorher hatte er eine generelle Maskenpflicht verordnet.

Oktober

«Immer ist alles schön»

Am 16. Oktober feierte das berührende Stück «Immer ist alles schön» der Studierenden des MAS Theaterpädagogik Premiere. Alle Aufführungen waren ausverkauft und die Zuschauenden sichtlich beeindruckt.

November

Kooperation mit Uri

Im November vereinbarten der Kanton Uri und die PHSZ den Ausbau ihrer bereits erfolgreichen Zusammenarbeit. Enthalten sind u.a. eine Neukonzeption der Berufseinführung und Beratungsangebote für Urner Lehrpersonen.

Das Jahr in Zahlen

Erfolgsrechnung

	2019	2020
TCHF		
Globalbeitrag Kanton Schwyz	9 606	10 126
Beiträge übrige Kantone	3 302	3 483
Studien- und Kursgebühren, Nebenleistungen	1 136	1 416
Leistungsertrag/diverter Ertrag	1 624	1 322
Total Ertrag	15 668	16 347
Personalaufwand	13 873	13 715
Sach- und Infrastrukturaufwand	1 609	1 772
Total Aufwand	15 482	15 487
Ergebnis	186	860

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresergebnis von **TCHF 860** ab. Die Leistungsbereiche Weiterbildung und F+E verzeichneten höhere Leistungserträge. Die Leistungsbereiche Ausbildung und F+E hatten tiefere, die Leistungsbereiche Weiterbildung und Dienstleistungen gleichbleibende Kosten. Die Sachkosten stiegen im Bereich ICT aufgrund von Projekten und Mehrabschreibungen von Anschaffungen.

Personalstatistik

Übersicht nach Personalkategorien nach Vollzeitäquivalent (VZÄ) und Personen
(Stichtdatum 15. Oktober)

Kategorie ¹	VZÄ		Personen ²	
	2019	2020	2019	2020
Leitungspersonen ³	7,3	7,9	10	10
Dozierende	33,8	34,7	69	71
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	1,7	1,7	11	11
Wissenschaftliche Mitarbeitende	11,8	12,4	21	20
Administrative Mitarbeitende	13,8	15,8	20	22
Technische Mitarbeitende	3,0	3,0	3	3
Total	71,4	75,5	134	135

Übersicht über Geschlecht und Personalkategorien nach Personen

	Frauen	Männer
Leitungspersonen ³	2	6
Dozierende	44	27
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	8	3
Wissenschaftliche Mitarbeitende	14	6
Administrative Mitarbeitende	18	4
Technische Mitarbeitende	2	1
Total	88	47

¹ ohne Praxislehrpersonen, Kursleitungen und Beratende

² Bei den Personen sind Doppelzählungen vorhanden, insgesamt waren am Stichtag 2020 121 Personen (Vorjahr 118) an der PHSZ beschäftigt.

³ Hochschulleitung, Bereichsleitungen

Studierendenstatistik

Anzahl Studierende nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)

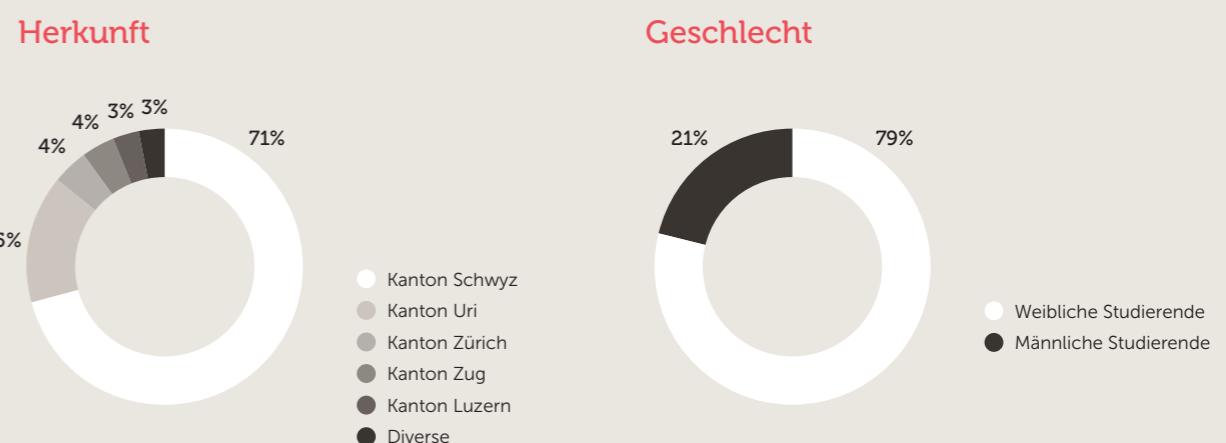
Herkunft	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019	Studieng. 2017	Studieng. 2018	Studieng. 2019	Studieng. 2020	Total 2020
	2016	2017	2018	2019					
Kanton Schwyz	228	209	202	204	1	67	73	90	231
Kanton Uri	77	87	71	68	—	16	20	11	47
Kanton Luzern	18	14	13	9	—	2	4	3	9
Kanton Zürich	7	5	12	16	—	6	5	3	14
Kanton Zug	5	3	11	12	—	4	4	3	11
Kanton St.Gallen	3	4	3	4	—	1	3	—	4
Kanton Obwalden	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kanton Nidwalden	1	2	4	3	—	1	—	—	1
Kanton Aargau	1	2	1	—	—	—	—	1	1
Diverse	3	3	3	7	—	1	4	3	8
Total BSc-Studierende	344	329	320	323	1	98	113	114	326
Geschlecht									
Weibliche Studierende	273	260	250	253	—	73	94	92	259
Männliche Studierende	71	69	70	70	1	25	19	22	67
Studiengang									
Primarstufe (1.– 6. Kl.)	278	258	248	250	1	69	94	90	254
Kindergarten-Unterstufe (1.– 2. Kl.)	66	71	72	73	—	29	19	24	72
Studienform									
Reguläre Studienform	254	236	239	242	—	70	78	88	236
Flexible Studienform	78	74	69	64	1	21	25	20	67
Teilzeitstudium	12	19	12	17	—	7	10	6	23
Master in Fachdidaktik Medien und Informatik	—	—	28	38	—	14	15	15	44
Diplomerweiterungsstudien (DES)	37	1	—	—	—	—	—	—	—
Total BSc-, DES- und Master-Studierende	381	330	348	361	1	112	128	129	370

Studienabschlüsse

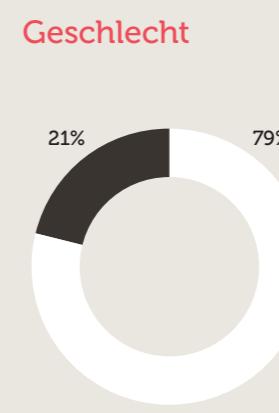
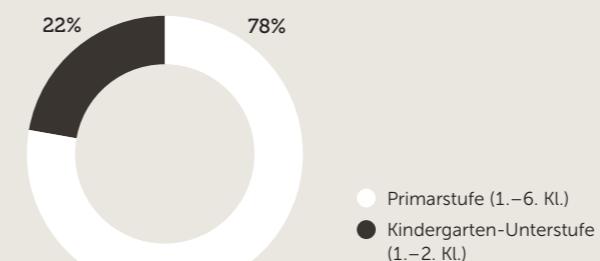
	2016	2017	2018	2019	2020
Bachelor Primarstufe (Klassenstufen 1.– 6. Kl.)	92	101	77	79	64
Bachelor Vorschulstufe und Primarstufe (Klassenstufen 1.– 2. Kl.)	15	18	32	17	24
Total	107	119	109	96	88
Teilnehmende Vorbereitungskurs					
	2016	2017	2018	2019	2020
Jahreskurs	19	21	20	19	20
Semesterkurs	22	22	23	23	26
Total	41	43	43	42	46

Der Jahreskurs 2020/21 (August 2020 bis Juli 2021) hat 26 Teilnehmende (Stichtag 31.12.2020).

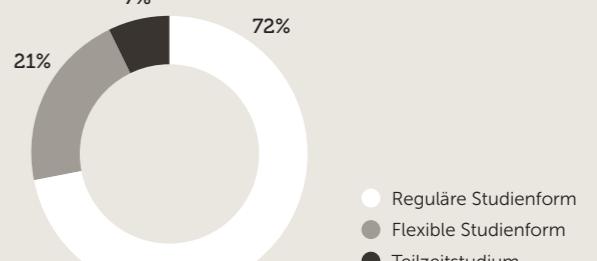
Anzahl Studierende Bachelorstudiengänge nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)



Studiengang



Studienform



Entwicklung der Studierendenzahlen

(Stichdatum 15. Oktober)



Statistik Weiterbildung und Dienstleistungen

	2016	2017	2018	2019	2020
Weiterbildung (Teilnehmertage)					
Schwyzer Lehrpersonen/Schulleitende	2 642	7 470	6 259	4 661	3 075
Katalogkurse (inkl. LP21-Kurse)	2 163	1 706	1 466	2 400	1 326
Initiativkurse	350	387	326	520	177
Individuelle Weiterbildung und Sprachaufenthalte	103	54	57	0	0
Kaderausbildung Lehrplan 21	Total	5 258	9 617	8 108	7 581
Ausserkantonale Lehrpersonen/Schulleitende					
Katalogkurse (inkl. LP21-Kurse)	2 629	1 665	2 179	2 674	1 885
Total	2 629	1 665	2 179	2 674	1 885
Total Schwyzer und ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitende	7 887	11 282	10 287	10 255	6 463
Weiterbildungsstudiengänge (Teilnehmertage)					
Individuelle Weiterbildung im Rahmen von Zusatzausbildungen (inkl. SL)	222	185	102	131	65
CAS Theaterpädagogik PHSZ/PHSG/Till	400	414	444	663	898
MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	196	485	96	322	1 119
Wahlmodule CAS/MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	473	263	185	106	107
MAS Professional Development in Language Education PHSZ/Uni Chester/NILE	350	–	16	200	250
CAS Schulleitung	207	645	669	1 846	2 320
CAS Einführung in die Integrative Förderung (PHSZ/HfH)	–	–	–	420	900
Total Weiterbildungsstudiengänge	1 847	1 992	1 512	3 688	5 659
Total Weiterbildung und Weiterbildungsstudiengänge	9 734	13 274	11 799	13 943	12 122
Beratungen (Stunden)					
Fach-, Weiterbildungs-, Lehrpersonen-, Schul- und Prozessberatung	855	900	925	1 007	1 005
Beratung Fachstellen	245	151	159	555	191
Total	1 100	1 051	1 084	1 562	1 196
Medienzentrum (Ausleihen)					
Personal PHSZ	2 608	2 379	2 661	1 958	926
Studierende PHSZ	10 132	9 884	7 879	7 745	3 896
Lehrpersonen	1 654	2 147	2 286	2 700	1 833
Andere	501	1 191	750	471	638
Transferkonto	–	1 180	773	1 205	584
Total	14 895	16 781	14 349	14 079	7 877

Personalmutationen

Übersicht

(nur unbefristete und mehrjährig befristete Verträge)

Eintritte

Sarah Abrigada, Dozentin

Martina Conti, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Marco Hartmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Josip Jovic, Projektleiter ICT

Julia Koller, Mitarbeiterin Kommunikation

Urs Moos, Projektleiter Administration

Prof. Dr. Mareen Przybylla, Leiterin Stiftungsprofessur

Andreas Schäli, Dozent

Céline Shuler, Dozentin

Ulrike Seifart, Leiterin Kommunikation

Seraina Semadeni, Leiterin Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Urs Utzinger, Mitarbeiter facile

Jacqueline Wachter, Dozentin

Austritte

Markus Bütler, Dozent

Dr. Nancy Eckert, Leiterin Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Nives Egger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Michèle Fässler, Dozentin

Sara Gianella, Leiterin Kommunikation

Heinz Küng, Leiter ICT

Laura Müller, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Andrea Ulrich, Dozentin

Adelheid Zimmermann, Dozentin

Roland Züger, Mitarbeiter facile

Referate und Publikationen

Eine Übersicht über alle Referate und Publikationen ist einsehbar unter
www.phsz.ch/referate-publikationen-2020

bericht